

Erlebnisbericht Senioren-Ersatzwanderung Melchnau – Huttwil

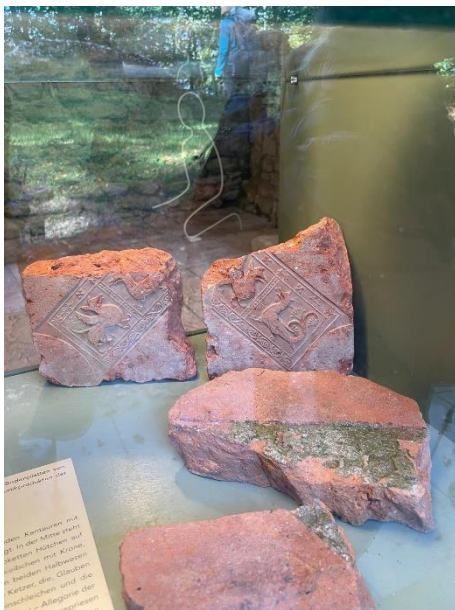
Teilnehmende

Esther Fessler, Klara Flückiger (Fotos), Helene Wildbolz, Elisabeth Heiniger, Marthe Welsh, Markus Buchwalder, Urs Bänziger, Ernst Horn, Isabelle Dreier (Fotos) und Priska Good (TL)

Wetter

Die Wetterprognosen waren zu unbeständig für die geplante 5 ½-stündige Wanderung «Salhöhe – Wasserflue – Gisliflue – Auenstein». Ernst Horn brachte den Vorschlag einer kürzeren Wanderung ein; von Melchnau nach Huttwil.

Zwei prägende Tages-Blitzlichter



Einzelne Tonkacheln in der Kapelle aus der Ziegelei St. Urban,

Wir starteten unsere Wanderung in Melchnau bei stark bewölktem Himmel. Der Weg führte uns gleich auf den Schlossberg zu den Burganlagen «Langenstein» und «Grünenberg». Ernst Horn erschloss uns den geschichtlichen Zusammenhang der damaligen Burgen. Die Freiherren von Langenstein, gründeten zusammen mit ihren Verwandten Arnold von Kapfenberg 1194 das Kloster St. Urban. Im Lauf der Zeit baute sich die Adelsfamilie Langenstein, die sich zum Haus Habsburg zählte, eine ausgedehnte Herrschaft auf. Ihre Erben, die Freien von Grünenberg, bauten neben der

Burg Langenstein ihre eigene Burg. Die Adelsfamilie Grünenberg prägte im 13. und 14. Jahrhundert die Geschichte der ganzen Region, bis sie einen Teil ihres Gebietes an Bern verkauften. Die Berner, als damalige Feinde der Habsburger, zerstörten die Burgen. 1991 gründeten die Melchnauer die Stiftung «Burgruine Grünenberg» mit dem Zweck die Ruinen auf dem Schlossberg zu sanieren und zu unterhalten.



Boden der Burgkapelle mit Tonkacheln



Die jüngere Burgruine Grünenberg wurde umfassend saniert. Von der Burg Langenstein sind nur noch die Fundamente erkennbar.

Weiter führte uns der Weg durch die Herbstwälder mit moosbedeckten Waldböden und unzähligen Pilzsorten. Eine Farbenpracht!

Am Schluss der Wanderung bekamen wir dann doch noch etwas Weniges vom Wind und Regen ab. Aber mehrheitlich begleitete uns die Sonne und alle dunklen Wolken klebten am Jura und in den Voralpen. Ein herzlicher Dank geht an Ernst Horn für seinen Wandervorschlag.

Mit Moos bedecktem Waldboden

Solothurn, 11. Oktober 2024 / Priska Good



Klebliger Hörnling